

Anders glücklich

Markus Wüthrich / Matthäus 5,1-12 / FEG Horw-Kriens 17. März 2019

Die Bergpredigt zählt zu den kraftvollsten und bekanntesten Texten der Weltliteratur. Jesus wandte sich an seine zwölf Jünger, zugehört haben aber viel mehr Leute. Am Ende waren sie hoch beeindruckt von diesen Worten und sagten: Jesus lehrt mit Vollmacht.

Glücklich ist...

Glücklich ist, wer im Sporttoto auf die Siegermannschaft - mit dem richtigen Torverhältnis getippt hat.

Glücklich ist, wer dreimal nacheinander ein Yatzee würfelt.

Glücklich ist, wer es in der Liebe gut getroffen hat.

Glücklich ist, wer genug Geld hat, um jedes Jahr 3 Mal Urlaub am Meer machen zu können.

Glücklich ist, wer in einem Land geboren ist, wo es seit Jahrzehnten keinen Krieg mehr gegeben hat.

Glücklich ist, wer mit dem Fahrrad bei Rot über die Kreuzung fährt, ohne dass ihn ein Auto rammt.

Glücklich ist, wer jeden Tag genug zu essen hat.

Glücklich ist, wer Macht hat.

Glücklich ist, wer beliebt ist.

Glücklich ist, wer ein vierblättriges Kleeblatt findet. Und der nie schwarzen Katzen begegnet.

Glücklich ist, wer ein Glückspilz ist.

Das passt! Das passt zu unserem Lebensgefühl in der Schweiz. Aber warum empfinden wir das so? Warum ist man erst glücklich, wenn solche Dinge passieren? Kann eine Frau in einem Bürgerkriegs-Land denn nicht glücklich sein? Kann ein Mann, der noch nie am Meer war, nicht glücklich sein? Kann ein Kind, das eine zerbrochene Familie erlebt hat, nicht glücklich sein?

Unser Verständnis, von dem, was "Glück" ist, ist eigentlich sehr unglücklich. Die Psychologie sagt etwas ganz anderes.

Glücklich ist, wer Gutes tut.

Glücklich ist, wer einen anderen Menschen freundlich anlächelt.

Glücklich ist, wer weiss, dass sein Leben sinnvoll ist.

Glücklich ist, wer seine eigenen Stärken kennt und diese auch entfalten kann.

Glücklich ist, wer bei der Arbeit oder einer Tätigkeit in den Flow kommt.

Glücklich ist, wer in einer wertschätzenden Gemeinschaft aufgehoben ist.

Glücklich ist, wer beten kann und sich bei vertrauensvoll an Gott wenden kann.

Glücklich ist, wer vergeben kann - und wer Vergebung erfährt.

Damit bestätigt die Psychologie, was uns die Bibel schon seit Jahrtausenden übers Glücklichein sagt. (Vgl. <https://www.swp.de/suedwesten/landkreise/lk-heidenheim/psychologin-erklaert-was-menschen-gluecklich-macht-20691083.html>)

Ich nehme euch mit zu einer sagenhaften Veranstaltung. Es ist die Bergpredigt von Jesus. Die Bergpredigt zählt zu den kraftvollsten und bekanntesten Texten der Weltliteratur. Jesus wandte sich an seine zwölf Jünger, zugehört haben aber viel mehr Leute. Am Ende waren sie hoch beeindruckt von diesen Worten und sagten: Jesus lehrt mit Vollmacht. Die Zuhörer haben gemerkt: Gott bestätigt diese Worte. Sie sind stark, kraftvoll, herausfordernd. Nicht so, wie ihre Schriftgelehrten (vgl. Matthäus 7,28-29).

Und wie beginnt Jesus seine Predigt? Mit neun Beispielen, wie man "anders glücklich" sein kann. Mitten in Nöten - glücklich. Ohne Machtansprüche oder Wohlstand - glücklich. Lass dich hineinnehmen in diese inspirierenden und lebensnahen Impulse.

Neun Beispiele, wie man "anders glücklich" sein kann. Mitten in Nöten - glücklich. Ohne Machtansprüche oder Wohlstand oder Beliebtheit - glücklich.

Wen Jesus glücklich preist

Lies Matthäus 5,1-12

1 Eines Tages, als sich immer mehr Menschen um Jesus sammelten, stieg er mit seinen Jüngern auf einen Berg und setzte sich dort hin, um sie zu unterrichten. 2 Und das lehrte er sie: 3 »Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen¹, denn ihnen wird das Himmelreich geschenkt. 4 Glücklich sind die, die traurig sind, denn sie werden getröstet werden. 5 Glücklich sind die Freundlichen und Bescheidenen, denn ihnen wird die ganze Erde gehören. 6 Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden sie im Überfluss erhalten. 7 Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren. 8 Glücklich sind die, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen. 9 Glücklich sind die, die sich um Frieden bemühen, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden. 10 Glücklich sind die, die verfolgt werden, weil sie in Gottes Gerechtigkeit leben, denn das Himmelreich wird ihnen gehören. 11 Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. 12 Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.

Neun Mal heisst es "glücklich sind". Aber nicht so, wie es unser Glücksempfinden in der Schweiz ist. Sondern speziell. Jesus vermittelt eine andere Perspektive

Andere Perspektive

Wir sagen: Glück ist selten. (Wie oft findet man ein Vierblättriges Kleeblatt?) Und die Umstände müssen stimmen. Glück passiert einem. Jesus sagt: Nein, du kannst glücklich sein in total schlechten Umständen.

Glücklich sind die Trauernden (Mt 5,4). Jeder von uns kommt in Situationen, wo es Trauer gibt. Wir trauern, wenn wir jemanden oder etwas verlieren. Verlust ist keine schöne Sache. Oder wir trauern über unser Sünden, über unsere Fehler. Das ist keine schöne Sache. Aber Jesus gibt eine andere Perspektive. Er spricht die Leute an in ihrer Lebenssituation und sagt: ihr seid glücklich, denn ihr sollt getröstet werden! In der Trauer kannst du das Glück erleben, dass Jesus in deine Situation hereinkommt und dich Tröstet. Jesus selbst betet für dich, setzt sich jetzt gerade für dich ein (Römer 8,34) . Jesus sagt auch: ich sende einen Tröster zu euch. Der Heilige Geist wird euch trösten. (Johannes 14,16-17) Das ist Glück! Diese Gegenwart Gottes,

diesen Heiligen Geist zu erfahren und zu merken: in meiner Trauer werde ich getragen. Gott ist da! Das ist ein Lebensumstand, von dem Jesus sagt: "Glücklich ist..."

Glücklich sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten. (Mt 5,6). Schon mal erlebt, dass eine Situation eingetroffen ist, die sehr ungerecht, die unfair ist? Dieser Hunger nach Gerechtigkeit ist kein Umstand, der schön ist. Wenn aktuell die Klima-Demonstrationen laufen, sagen die Demonstranten: da ist eine Ungerechtigkeit, eine Klima-Ungerechtigkeit. Das Demonstrieren macht sie nicht glücklich. Wer nach Gerechtigkeit hungert und dürstet, ist nicht in einer Lage, wo er einfach strahlt. Aber Jesus sagt: "Glücklich seid ihr in diesem Fall, denn ihr werdet es im Überfluss bekommen." Natürlich wird sich noch zeigen, was Jesus mit Gerechtigkeit meint. Das erklärt er an dieser Stelle noch nicht. Aber sagt: "Ich sehe in dir dieses Hungern und Dürsten, dass es wieder Fairness gibt, dass das Leben wieder hergestellt wird, dass diese Ungerechtigkeiten weggenommen werden. Und ich sage dir: es wird Gerechtigkeit geben." Wann? Wo? Wie? Ich lasse es jetzt auch offen, wie Jesus. Aber ich spreche es dir zu: dein Durst und Hunger wird von Jesus im Überfluss gestillt werden.

Glücklich sind die Friedensstifter (Mt 5,9). Wo braucht es Friedensstifter? Dort wo Streit ist. Dort wo es Krieg gibt. Jesus greift also wieder eine Situation auf, die überhaupt nicht schön ist: Unfriede. Und glücklich sind jetzt die, welche in solche Situationen hineinsteigen und vermitteln, Frieden stiften, Frieden hineinbringen, den Frieden Gottes hineinbringen. Von Jesus wird gesagt: Er ist unser Friede (Epheser 2,14). Wenn du und ich ein Friedensstifter sein wollen, dann heisst das, dass wir mit Jesus in eine Konfliktsituation hinein gehen und dort vermitteln. Glücklich sind die, die das erleben. Wieso? Sie werden Kinder Gottes genannt werden. Wörtlich heisst es sogar: Söhne Gottes. Söhne und Töchter Gottes. Nicht nur Kinder, sondern Menschen, die im Glauben gewachsen und gereift sind. Wir sind nicht berufen, einfach Babychristen zu bleiben, sondern zu wachsen (vgl. Hebräer 5,13-14). Als Tochter, als Sohn Gottes. Erfüllt mit dem Heiligen Geist. Dieser führt uns nicht in die Sklaverei hinein, sondern eben in die Sohnschaft, Tochterschaft (Römer 8,15) Friedensstifter sind Menschen, die mit dieser neuen Identität in schwierige Situationen hineinsteigen und Gottes Frieden bringen. Vielleicht hat es auch damit zu tun, was die Psychologin gesagt hat: glücklich ist, wer anderen hilft und etwas bewirken kann mit seinen Gaben.

Ein weiterer Perspektivenwechsel wird in Mt 5,10-12 beschrieben. Glücklich sind die, die verfolgt werden... wegen der Gerechtigkeit... die verspottet, verfolgt oder verleumdet werden, weil wir Jesus nachfolgen. Jesus fordert auf: Freut euch, Jubelt! Hallo Jesus, kannst du uns deine Perspektive erklären? Ja, denn ihr habt eine grosse Belohnung im Himmel. Wenn du hier solche Dinge erlebst: es gibt auch einen Himmel. Ich finde es stark, wie Jesus uns in diesen Perspektivenwechsel hineinnimmt.

Etwas Zweites fällt mir auf, was Jesus uns hier zeigt, um "anders glücklich" zu sein. Er zeigt uns andere Werte.

Andere Werte

Wir sagen: Glück muss man sich erkämpfen. Der innere Kampf wille muss stimmen. Glück ist, Erfolg zu haben. Stell dir vor, wie anstrengend es ist, diesem Glück nachzujagen. Jesus aber sagt: Nein, dein Glück besteht in komplett anderen Dingen. Es sind andere Werte, die wirkliches Glück bringen.

Jesus tippt hier ein echtes Problem an. "Die Menschen suchen ihre Befriedigung nicht bei Gott. Ihre Gedanken kreisen um Belangloses. Ihr Leben dreht sich um falsche Götter. Und daraus erwachsen alle möglichen Probleme. Die Quelle, aus der wir trinken, ist verseucht und macht krank." Das schreibt Larry Crabb in "Glaube ohne Krampf". Gute Frage: was ist unsere Grundhaltung? Wie denken wir, können wir glücklich werden? Indem ich sage: "Ich lebe,

damit es mir gut geht" oder indem ich sage: "Ich lebe, um Christus kennen zu lernen"? (Crabb, Glaube ohne Krampf, S.222f) Jesus stellt die "anderen Werte" so vor:

Glücklich sind die, die erkennen, dass sie Gott brauchen. Wörtlich: die, die geistlich arm sind. (Mt 5,3) Wer ist das? Was bedeutet das? Mir ist aufgefallen, dass die Begründung, die Jesus hier anfügt ("ihnen gehört das Himmelreich"), auch an einer anderen Stelle sagt: "Werdet wie die Kinder, denn ihnen gehört das Himmelreich. (Matthäus 19,14). Er sagt nicht: "Werdet kindisch", sondern "... wie die Kinder". Wie sind Kinder? Kinder sind offen. Kinder können glauben und vertrauen. Sie haben nicht immer sofort wieder diesen Zweifel. Die Fragen: "Kann das wirklich sein?" Dieses Vertrauen wie die Kinder. Das meint er. Glücklich sind die, welche geistlich arm sind. Die nicht alles durch ihre Vernunft oder die technischen Errungenschaften alles im Leben im Griff zu haben. Sondern die, welche sagen: "Wir brauchen Gott! Wir sind im Geist arm. Wir können nicht aus uns selbst ein voll genügsames Leben produzieren. Wir brauchen Gott!" Und hier hinein sagt Jesus: "Glücklich seid ihr. Denn euch gehört das Himmelreich! Ihr werdet Anteil haben an diesem wunderbaren Reich Gottes, das ich jetzt auf die Erde bringe!" Von diesem Reich Gottes hat Jesus immer wieder gesprochen. Das ist nicht nur der Himmel, der weit weg ist. Sondern das ist sein Wirken. Das ist dort, wo Gott uneingeschränkt wirken kann. Und er bringt es auf die Erde. Jesus hat gesagt: "Das Reich Gottes ist mitten unter euch!" (Lk 17,21) Und er hat gesagt: "Wenn ihr betet, dann sagt: 'Vater, dein Reich komme!'" (Mt 6,10) Und er hat auch gesagt: "Das Reich Gottes ist dort, wo Menschen frei werden, wo Dämonen ausfahren. Dort ist Gottes Reich." (Mt 12,28) Und hier sagt er: "Wenn du ins Reich Gottes kommen willst, musst du einer sein, der geistlich arm ist. Und dann diesen Geist Gottes bekommst." An einer anderen Stelle hat es Jesus so gesagt: "Es kann niemand ins Reich Gottes hineinkommen, wenn er nicht von neuem geboren wird. (Joh 3,3) Es kann keiner in Gottes Reich hineinkommen, wenn nicht der Heilige Geist ihm neues Leben schenkt. Ein innerlich erneuertes Leben. Davon spricht Jesus. Glücklich sind die, welche Gott brauchen. Das sind andere Werte. Merken wir das? Es ist ein Wert, zu Gottes Reich dazu zu gehören.

Es sind noch andere Dinge, die Jesus erwähnt. Glücklich sind die Bescheidenen und Freundlichen, also die Sanftmütigen. Denn ihnen wird die ganze Erde gehören. (Mt 5,5) Das ist auch ein komplett anderer Wert. Der Wert, den wir haben, ist: du musst etwas leisten können, du musst deinen Willen durchsetzen, du musst stark sein. Und Jesus sagt: das Glück, das ich sehe - ihr werdet sogar die Erde besitzen - ist, wenn ihr diese Sanftmut habt. Wenn ihr diese Bescheidenheit habt. Wenn ihr diese Demut habt.

Und schliesslich sagt er auch: Glücklich sind die, die ein reines Herz haben. (Mt 5,8) Bei uns ist es vielleicht anders, indem wir sagen: 'Es spielt nicht so eine Rolle, wie es in dir drin aussieht. Es ist wichtiger, wie du wirkst. Und Jesus sagt: "Nein, es ist wichtig, dass dein Herz so klar ist, wie ein Bergsee." Man muss auf den Grund sehen können, denn Gott sieht es sowieso. "Dann seid ihr glücklich, denn ihr werdet Gott sehen." Ich stelle mir wieder diese Leute vor, die Jesus zuhören. Die murmeln: "Das haben wir so noch nicht gehört! Wir haben bisher gehört, dass man die Gesetze einhalten muss. Dass man den Zehnten bringen muss. Dass man in den Tempel gehen und opfern muss." Und Jesus sagt: "Das Entscheidende ist, dass du ein reines Herz hast. Dass du Vergebung hast. Dass deine Sünden weggenommen sind."

Weiter: Glücklich sind die, die Frieden stiften, denn sie werden Söhne Gottes sein (Mt 5,9). Es ist ein anderer Wert, ein Kind Gottes zu sein, das wächst. Es ist ein Wert, ein Jünger zu sein, der reif wird. Und auch bei der Verfolgung (Mt 5,10-12), sagt Jesus: "Das Glück dabei ist, dass euch das Himmelreich gehört." Jesus hat also komplett andere Werte. Wir werden in der Bergpredigt einige dieser Dinge anschauen. Werden sehen, was es bedeutet, zum Himmelreich zu gehören, Gott zu schauen, wirklich ein reines Herz zu haben. Da freue ich mich schon drauf.

Fazit

Was mir aufgefallen ist, bei diesen Seligpreisungen, bei diesen "Glücklich-Sein-Beispielen": sie passen alle auf Jesus selber.

Arm - von Jesus heisst es, dass er den ganzen Reichtum, den er bei Gott hatte, zurücklies und arm wurde... damit wir durch seine Armut reich werden. (2 Kor 8,9)

Trauernd - Jesus trauerte als Lazarus starb (Joh 11,35). Im Garten Gethsemane weinte er (Mt 26,38). Auch als er am Kreuz hing und rief: "Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!" (Lk 23,34) Oder "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!" (Mt 27,46) klingt Trauer mit.

Sanftmütig, demütig - Jesus sagte: "Kommt her zu mir, alle die ihr beladen seid, die ihr Lasten tragt. Ich will euch erquicken, ja, neue Lebenskraft geben. Und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig." (Mt 11,28-29)

So ist Jesus. Jesus ist der Barmherzige.

Er ist der, der nach Gerechtigkeit hungert und dürstet. Er will unsere Gerechtigkeit wieder herstellen. Deswegen ist er am Kreuz gestorben, um unsere Schuld zu tragen. Er will unsere Sünde uns wegnehmen und schenkt uns stattdessen seine Gerechtigkeit. Das ist ein "fröhlicher Tausch" (2 Kor 5,21) .

Ja, und er ist ein Friedensstifter.

Und er hat ein reines Herz.

Und er wurde verfolgt, um der Gerechtigkeit willen.

So ist das Fazit, das was in Matthäus 5,11-12 steht.

11 Glücklich seid ihr, wenn ihr verspottet und verfolgt werdet und wenn Lügen über euch verbreitet werden, weil ihr mir nachfolgt. 12 Freut euch darüber! Jubelt! Denn im Himmel erwartet euch eine große Belohnung. Und denkt daran, auch die Propheten sind einst verfolgt worden.

Jesus hat seine Bergpredigt mit diesen Worten angefangen. Er setzt einen Doppelpunkt. Anders glücklich sein - das wird zusammengefasst in diesem Satz aus den Psalmen:

Ich habe zum Herrn gesagt: »Du bist mein Herr, mein Glück finde ich allein bei dir.« Psalm 16,2

Fragen zur Vertiefung, persönlich oder fürs Gespräch

Persönlich / Gruppe / Hauskreis

Warum beginnt Jesus seine Bergpredigt mit 9 Aussagen übers Glücklich-Sein?

Was ist für dich "Glück"? An welchen Glücksmoment in deinem Leben erinnerst du dich gerade?

Anders glücklich: wie ist es möglich, trotz "unglücklichen" Umständen glücklich zu sein? Lies nach, welche Begründung Jesus zu jedem Beispiel erwähnt. (Glücklich sind... DENN...)

Welche Notsituationen greift Jesus in seinen Beispielen in Mat 5,4.6.8.11 auf?

Welche Eigenschaften sind für Jesus Voraussetzung, um glücklich zu sein? (Mat 5,3.5.8)

Wie handeln glückliche Menschen? (Mat 5,7.9)

Fragen, die sich Freunde stellen können

Minigruppe, Zweierschaft, Partner

Bist du ein glücklicher Mensch oder ein Pechvogel?

Kennst du das Glück, wegen dem Glauben an Jesus Widerstand zu erleben? (Lest gemeinsam Mt 5,11-12 und Psalm 16,2)

Welche Situation aus Mt 5,3-11 trifft aktuell auf dich zu?

Wo brauchst du besonders Gottes Hilfe, um "anders glücklich" zu sein?